

Diettrich beim wohl letzten Teamlauf souveräner Gewinner

Der für Braunschweig startende Jadestädter siegte über 10 Kilometer in 31:25 Minuten

ri Upjever. „Das hat heute großen Spaß gemacht“, freute sich der Sieger des voraussichtlich letzten Teamlaufes über 10 Kilometer, Georg Diettrich (LG Braunschweig), der das Ziel am Sportplatz des Veranstalters Jagdbombergeschwader 38 „Friesland“ in Upjever nach 31:26 Minuten erreicht hatte. Damit siegte der frühere Läufer der LG Wilhelmshaven bei seinem zweiten Start nach 1998 zum zweiten Mal.

Diettrich verwies den als 30-Minuten-Läufer angekündigten Frank Hahn (LG Bonn-Troisdorf, 31:51) locker auf den zweiten Platz. Dritter wurde Michael Schädle (Memmingen, 32:16). Bester Einheimischer war Michael Mäschig (HFC), 33:15) auf Rang sieben. Auf Platz neun kam Andreas Hryciuk (LG Wilhelmshaven, 34:33), der damit auch die Masters-Wertung gewann. Beste weibliche Teilnehmerin war die Braunschweigerin Birte Bultmann, die 36:50 Minuten für die 10-km-Distanz benötigte vor Almuth Maß (LG Ostfriesland). Die Teamwertung sicherte sich die Luftwaffe Köln-Wahn. Die fünf Läufer benötigten 2:58:07 Stunden. Das Kommando MFüSys aus Wilhelmshaven erreichte mit 3:15:52 Stunden Rang fünf.

Wie in den vergangenen Jahren waren neben heimi-



Im Ziel vereint: Das Gewinner-Trio des 10. Teamlaufes in Upjever mit Sieger Georg Diettrich (Mitte), Frank Hahn (rechts, Platz zwei) und Michael Schädle (links, Platz drei). WZ-Foto: Knothe

schen Aktiven auch Läufer – Soldaten und Zivilisten – aus dem gesamten Bundesgebiet am Start. Auf die Strecke geschickt hatte das Läuferfeld exakt um 12.30 Uhr Kommodore Oberst Manfred Molitor. Ein Teil der Startgelder kommt übrigens der „Wilhelmshavener Aids-Hilfe e.V.“ zu Gute. Internationales Flair verbreiteten erneut die britischen Teilnehmer aus Brüggen, die seit langem zu den Stammgästen in Upjever

zählen. Chef-Organisator Thomas Hamann („ich befürchte, der zehnte Lauf ist gleichzeitig auch der letzte“) hatte sich zum Abschluss einen Teilnehmer-Rekord gewünscht. Den gab es, denn mit exakt 408 Läufern wurde die bisherige Rekordmarke – 402 – übertroffen. „Bis Kilometer sechs liefen Hahn und zusammen, dann habe ich auf die Tube gedrückt und mich allmählich abgesetzt“, freute sich Sieger Diettrich im Ziel.

Mit seiner Zeit war er sehr zufrieden, denn noch am Wochenende hatte er den Oldenburger City-Lauf in 31:57 Minuten gewonnen. „Für dieses Jahr ist Schluss mit den Rennen, jetzt bereite ich mich auf meinen ersten Marathon wahrscheinlich den in Hamburg, vor“, so der Neu-Braunschweiger. Auch Frauensiegerin Birte Bultmann war von der Strecke begeistert: „Hier läuft es sich fantastisch, der Kurs ist flach und schnell“.



Hört auf: Thomas Hamann. WZ-Foto: Knothe

Frage: Waren Sie heute wirklich zum letzten Mal für den Teamlauf des JaboG 38 verantwortlich?

Thomas Hamann, Chef-Organisator: Ich fürchte, ja.

Frage: Warum hören Sie gerade jetzt auf?

Hamann: Zehn Jahre sind genug. Ich war bei diesem Lauf „Mädchen für alles“, lediglich um den Aufbau, die Siegerehrung und die Unterbringung der Gäste musste ich mich nicht kümmern. In der Nacht vorher habe ich kein Auge zugemacht, weil ich befürchtete, irgend etwas vergessen zu haben.

Frage: Gibt es wirklich niemanden, der diese Aufgabe übernehmen kann?

Hamann: Das ist nicht so leicht. Man muss Leute haben, die sich auskennen und die es machen wollen. Sollte es weitergehen mit dem Lauf, stehe ich für Teilaufgaben zur Verfügung. **ri**